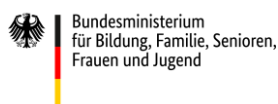


Unterrichtsreihe für den KI-Einsatz in der Demokratiebildung

KI-gestützte Debatten im Unterricht. Beschreibung eines generalisierten Ablaufs

Phase	Beschreibung	Ziel
1	Inhaltliche Auseinandersetzung mit KI und Rahmensetzung	Die Schüler:innen lernen Chancen und Risiken von KI kennen und reflektieren deren Bedeutung für Gesellschaft und Alltag. Sie verstehen die Probleme des Datenschutzes und legen gemeinsam einen sicheren Rahmen für die KI-Nutzung fest.
2	Nutzung von KI in der Vorbereitung auf Debatten (Kleingruppen) KI unterstützt bei Recherche von Argumentationshilfen und der Strukturierung.	Die Schüler:innen nutzen KI gezielt zur Recherche und Strukturierung von Argumenten. Sie bewerten die Qualität der ausgegebenen Informationen und Argumente.
3	Einsatz von KI im Gespräch in der Partnerarbeit KI simuliert Dialogpartner:innen und gibt Feedback zu Argumenten.	Die Schüler:innen formulieren mit Unterstützung der KI sachliche Gegenargumente und reflektieren deren Feedback, um ihre Argumentationsfähigkeit zu verbessern.
4	KI als Moderation einer Debatte KI übernimmt die Rolle der Moderator:in, stellt Fragen und strukturiert die Diskussion.	Die Schüler:innen bewerten die Rolle der KI als Moderator:in und reflektieren Aspekte wie Ausgewogenheit und Strukturierungsfähigkeit in Diskussionen.
5	Reflexion des KI-Einsatzes	Die Schüler:innen analysieren die Rolle der KI sowie ihre Chancen und Grenzen im Kontext kontroverser Debatten. Die Schüler:innen reflektieren Chancen und Grenzen der KI bei der Vorbereitung und Durchführung von Debatten und entwickeln eigene Regeln für einen verantwortungsvollen Einsatz von KI im Unterricht.

Gefördert vom:



Dieses Produkt ist unter der [Lizenz CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) veröffentlicht. Ausgenommene Inhalte sind an den einzelnen Inhalten angegeben. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Achenbach-Carret, Auerswald, Kindlinger & Hahn-Laudenberg entstanden im Projekt ProKIS (Prozesse KI-bezogenen Wandels in der Schule) im Projektverbund SchuDiDe (Schulentwicklung: digital-demokratisch), lernen:digital Kompetenzzentrum Schulentwicklung.

ProKIS wird finanziert durch die Europäische Union – NextGenerationEU und gefördert durch das Bundesministerium für Bildung, Familien, Senioren, Frauen und Jugend. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind ausschließlich die des Autors/der Autorin und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Union, Europäischen Kommission oder des Bundesministeriums für Bildung, Familien, Senioren, Frauen und Jugend wider. Weder Europäische Union, Europäische Kommission noch Bundesministerium für Bildung, Familien, Senioren, Frauen und Jugend können für sie verantwortlich gemacht werden. Förderkennzeichen 01JA23E03B.

Das Modell bietet einen flexiblen und strukturierten Ansatz, um KI-gestützte Debatten im Unterricht umzusetzen. Es richtet sich an Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II und eignet sich besonders für die Demokratiebildung, die Medienkompetenzförderung sowie die kritische Auseinandersetzung mit KI. Die Reihe ist als Modul konzipiert, das sich mit Inhalten des Fachunterrichts verbinden lässt. Passen Sie die Dauer der einzelnen Phasen Ihren Lerngruppen an und wiederholen Sie einzelne Schritte, wenn Sie dies für erforderlich halten, bevor Sie zur nächsten Phase kommen.

1 – Inhaltliche Auseinandersetzung mit KI:

Anfangs ist eine grundlegende Auseinandersetzung mit KI erforderlich. Folgender Ablauf ist denkbar: Sie können beispielsweise mit einem kurzen Erklärvideo (z. B. über den KI-Campus, online unter: <https://ki-campus.org/lernangebote/videos/chatgpt-kurz-erklart>) starten, um Grundlagen zu vermitteln. Lassen Sie die Schüler:innen anschließend in Kleingruppen Alltagsbeispiele für KI sammeln – von Sprachassistenten bis hin zu Social-Media-Algorithmen. Die Ergebnisse können beispielsweise auf einer digitalen Pinnwand (z. B. Padlet) präsentiert werden. Lassen Sie die Vor- und Nachteile des Einsatzes von KI im Plenum diskutieren und gehen Sie dabei besonders auf den Datenschutz ein. Wichtig ist, dass die Lernenden verstehen, dass sie keine persönlichen Daten in eine KI eingeben sollten. Dabei muss geklärt werden, was als persönliche Daten gilt (z.B. Namen, Fotos, Adressen...). Im Anschluss kann es sich anbieten, einen sicheren Rahmen für den Einsatz von KI zu schaffen, indem gemeinsam Regeln zum Umgang mit KI besprochen und festgelegt werden. Ein Beispiel dafür kann ein „**KI-Codex**“ sein. Dieser könnte wie folgt aussehen:

„Jede:r von uns verpflichtet sich, die Würde und die Rechte aller Personen an unserer Schule sowie darüber hinaus aller Menschen zu achten. Wir sprechen Diskriminierungen an, die im Kontext von KI-Nutzung auftreten oder sichtbar werden. Wir nutzen KI als Werkzeug, das uns unterstützt, ohne anderen damit absichtlich zu schaden.“

Tipp: Nutzen Sie eine datenschutzkonforme KI wie Mistral. Richtlinien und Datenschutzelemente können sich allerdings kurzfristig ändern.

2 – Nutzung von KI in der Vorbereitung auf Debatten (Partnerarbeit, Kleingruppen):

Die Schüler:innen erhalten eine kontroverse Fragestellung (z. B. „Sollen Algorithmen Hassrede in sozialen Medien automatisch löschen?“). Sie nutzen einen KI-Chatbot, um zu dem Thema in Partnerarbeit Argumente zu suchen und um sich auf eine Debatte in einer Kleingruppe vorzubereiten, in der sie entweder die Pro- oder die Contra-Position einnehmen. Nach der Diskussion in einer Kleingruppe kann im Plenum ein Austausch über die wichtigsten Argumente stattfinden. Danach wird der Nutzen der KI als Vorbereitung auf eine Debatte kurz im Plenum reflektiert.

Beispielprompt:

„Nenne uns 5-7 sachliche und korrekte Pro- und Contra-Argumente zum Thema XXX, die für Schüler:innen der Klassenstufe XXX gut verständlich sind. Gehe dabei auch auf Rückfragen ein und korrigiere uns, falls wir falsche Annahmen machen.“

3 – Einsatz von KI im Gespräch (Partnerarbeit und Plenum)

Die Schüler:innen arbeiten zu zweit mit einem KI-Chatbot, der als Debattentrainer fungiert.

Beispielprompt:

„Du bist Trainer:in für sachliche Diskussionen. Wir üben Gegenargumente zum Thema XXX. Gib uns ein Beispiel für eine kontroverse Aussage zu XXX. Warte auf unser Gegenargument und bewerte es: War es begründet und sachlich sowie logisch überzeugend? Gib uns Feedback und nenne ein weiteres Beispiel. Achte darauf, dass unsere Argumente sachlich bleiben. Gib uns am Ende eine Zusammenfassung mit 3 Stärken und 2 Verbesserungsvorschlägen. Formuliere alles so, dass es für Schüler:innen der XXX Klasse verständlich ist.“

Die Schüler:innen üben sachliche Gegenargumente und reflektieren danach im Plenum:

- Wie habe ich mich in der Diskussion mit einem KI-Chatbot gefühlt?
- Hat sich meine Argumentation im Verlauf der Diskussion verbessert?
- Fühle ich mich jetzt besser auf eine Diskussion vorbereitet?
- An welchen Stellen habe ich mich gefragt, ob die genannten Informationen richtig sind?

4 – KI als Moderation einer Debatte

Die KI übernimmt die Moderation einer Klassendebatte, die über die Audioausgabe des Computers erfolgt. Die Schüler*innen sollten Gelegenheit haben, sich auf die Diskussion inhaltlich und argumentativ vorzubereiten. Die KI stellt Nachfragen, achtet auf Redezeiten und fasst Zwischenergebnisse zusammen.

Voraussetzung für die Durchführung:

1. Sie benötigen ein Mikrofon und einen Lautsprecher für die Debatte. Wählen Sie im KI-Chatbot die Audioausgabe aus, indem Sie auf die Lautsprechertaste klicken. Diese ist in vielen Systemen bereits integriert. Sollte das bei Ihrem KI-Chatbot nicht möglich sein, können Sie eine Browser-Erweiterung auswählen, wie zum Beispiel *Voice Wave*, online unter: <https://voicewave.xyz/de/>
2. Manchmal kann der KI-Chatbot Beiträge schlecht oder falsch verstehen. Nutzen Sie daher einen KI-Chatbot auf Ihrem Computer und zeigen Sie den Gesprächsverlauf auf dem Beamer, damit er für alle Schüler:innen gut sichtbar ist.

Tipps:

- *Verwenden Sie soweit verfügbar eine Konferenz-Eule. Damit ist es auch in größeren Räumen möglich, Debattenbeiträge aller Teilnehmenden einzufangen.*
- *Bei vielen KI-Chatbots können Sie die Stimme und die Art des Sprechens (zum Beispiel „freundlich“) des KI-Chatbots auswählen.*

Beispielprompt:

Du moderierst eine kontroverse Pro-Contra-Debatte zum Thema XXX. Die Zielgruppe sind Schüler:innen der XXX Klassenstufe. Du übernimmst die Rolle der Moderation und stellst Vertreter:innen der Pro- und Contra-Seite Fragen. Warte immer auf die Antwort der jeweiligen Gruppenvertreter:innen. Orientiere dich an dieser Abfolge:

1. Stelle eine Frage an die Pro-Seite und warte die jeweilige Antwort ab. Falls nötig, stelle Rückfragen und geh auf die Antwort ein.
2. Stelle der Contra-Seite jetzt die nächste Frage. Falls nötig, stelle Rückfragen und warte auf die Antwort.
3. Fasse die Antworten zusammen und stelle ggf. kontroverse Nachfragen.
4. Wiederhole den Ablauf der Punkte 1-4, sodass jede Seite ca. 5-7 Fragen (plus Nachfragen) beantworten muss.
5. Fasse das Gesagte am Ende zusammen und bitte die beiden Seiten jeweils um ein Abschlussstatement, welches du noch einmal kommentierst und dann die Debatte abschließt und dich bei den Teilnehmenden bedankst.

Achte darauf, dass die Debatte flüssig und respektvoll abläuft, dass sich alle Beteiligten gegenseitig ausreden lassen und dass niemand falsche Informationen verbreitet.

Tipp 1: Bei der Moderation von Debatten durch einen KI-Chatbot kann es vorkommen, dass (trotz Angaben im Prompt) alle Rollen übernommen werden. In diesem Fall eignet es sich, den Vorgang des KI-Chatbots direkt abubrechen. Sie können den KI-Chatbot dann wie folgt auffordern: „Lass die Vertreter:innen der beiden Gruppen zu Wort kommen. Du übernimmst nur die Rolle der Moderation! Starte die Moderation erneut.“

Tipp 2: Der Prompt kann zur Stärkung von Transaktivität schrittweise angepasst werden, indem die Anweisungen auch direkte Reaktionen auf die vorher sprechende Seite (Gegenargumente, Einwände) explizit fördert (bspw. Punkt 2: „Frage die Contra-Seite, ob sie mit konkreten Einwänden auf die Aussagen der Pro-Seite eingehen will. Stelle ansonsten ...“ und/oder als Ergänzung zu Punkt 4: „Fordere dabei jede Seite dazu auf, direkt auf die eingebrachten Argumente der jeweils anderen Seite einzugehen.“).

Im Anschluss kann die Debatte im Plenum kurz reflektiert werden.

- Reflexion: „Wie haben sich die Schüler:innen dabei gefühlt? Inwiefern hatten die Schüler:innen die Möglichkeit, auf die jeweiligen (Gegen-)Positionen einzugehen?“, „Wie hat die KI die Diskussion strukturiert? War sie ausgewogen oder bevorzugte sie bestimmte Standpunkte?“

5 – Reflexion des KI-Einsatzes

Im Plenum wird der Einsatz von KI bei der Vorbereitung und Durchführung von Debatten reflektiert. Die Schüler:innen tauschen sich zu den folgenden Fragen aus:

- Wo war die KI hilfreich – und wo hat sie uns eingeschränkt?
- Welchen Einfluss hatte die KI in der Vorbereitung und Durchführung in Debatten?
- Wie hätte eine menschliche Moderator:in die Debatte anders geleitet?
- Inwiefern würde ein anderer Prompt zu einer anderen Diskussion führen?
- Welche neuen Perspektiven habe ich durch die Debatte kennengelernt? Inwiefern hat sich meine Meinung zum Thema durch die Diskussion verändert?

Im Anschluss wird im Plenum diskutiert: „Welche Regeln sollten gelten, wenn die KI Debatten leitet?“

Ergebnis: Die Klasse erarbeitet konkrete Handlungsvorschläge für den KI-Einsatz im Unterricht.

Erhoffte Lernaspekte der Schüler:innen

1. Über die Themen der Debatte:

Sachkompetenz: Sie vertiefen ihr Wissen zum Debattenthema durch Recherche, Argumentation und Diskussion.

Kritische Auseinandersetzung: Sie lernen, kontroverse Themen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und sachlich zu diskutieren.

Anwendung auf die Lebenswelt: Sie erkennen, wie das Debattenthema (z. B. Hassrede in sozialen Medien) ihren Alltag betrifft und welche gesellschaftlichen Implikationen es hat.

2. Über die Moderation:

Struktur und Fairness: Sie reflektieren, wie eine Moderation (ob durch KI oder durch einen Menschen) eine Diskussion lenkt – z. B. durch Nachfragen, Zeitmanagement und Zusammenfassungen.

Ausgewogenheit: Sie analysieren, ob die KI alle Seiten gleichwertig berücksichtigt oder ob es zu Verzerrungen kommt (z. B. durch Bias).

Einfluss auf die Diskussion: Sie erkennen, wie die Moderation den Verlauf und die Dynamik einer Debatte prägt (z. B. durch Nachfragen oder die Auswahl der Sprecher:innen).

3. Über die KI:

Stärken und Grenzen: Sie identifizieren, in welchen Bereichen die KI hilfreich ist (z. B. bei der Strukturierung oder als neutraler Dritter) und wo sie an Grenzen stößt (z. B. bei der Bewertung von Emotionen oder komplexen Kontexten).

Verantwortungsvoller Einsatz: Sie entwickeln ein Bewusstsein dafür, dass KI ein Werkzeug ist, das kritisch und reflektiert genutzt werden muss.